



## Invasive Neophyten



Sommerflieder



Weisse Zierform des Sommerflieders

### Sommerflieder – ein invasiver Neophyt

Der Sommerflieder, auch Schmetterlingsstrauch (*Buddleja davidii*) genannt, ist ein invasiver Neophyt der Schwarzen Liste. Der Strauch mit den markanten, purpurvioletten Blüten stammt ursprünglich aus China. Er wurde um 1900 als Zierpflanze nach Europa eingeführt. Nach dem Zweiten Weltkrieg breitete er sich schnell als Gartenflüchtling in Trümmerfeldern bombardierter Städte aus. Seine Samen brauchen zum Keimen viel Licht. Darum bevorzugt er Pionierflächen, die von Vegetation noch frei sind, darunter auch Flussauen. Hier ist er besonders unerwünscht, weil er die einheimische Vegetation konkurrenziert und sich langfristig festsetzt. Sein Ausbreitungspotenzial ist enorm - ein einzelner Strauch kann während der Vegetationszeit bis zu 3 Millionen Samen bilden. Wer einen Sommerflieder im Garten hat und ihn nicht entfernen möchte, sollte zumindest vor der Samenreife die Blütenstände abschneiden und entsorgen. Besser wäre natürlich, die ganze Pflanze zu entfernen, wobei ältere Pflanzen mit dem ganzen Wurzelstock ausgegraben werden müssen. Dieser bis zu 3 m hohe Strauch kann durch einheimische Arten wie Schwarzer Holunder, Gemeiner Liguster oder Schwarzdorn ersetzt werden.

### Links

[Info Flora – Sommerflieder](#)

[Schwarze Liste](#)

[Kurze grüne Liste](#)

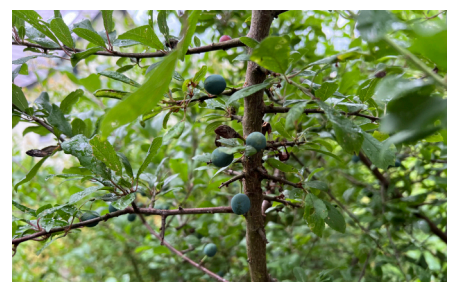
[Einheimische Pflanzen statt Exoten](#)



Schwarzer Holunder



Verblühter Liguster



Schwarzdorn